

Eine kleine Chronik

1951 Die evangelisch-lutherische Gemeinde Blumenthal (1949 durch Kirchenvertrag von der ev.-luth. Landeskirche Hannover zur Bremischen Evangelischen Kirche gekommen) erhält eine zweite Pfarrstelle für den Raum Rönnebeck und Farge. Sie wird mit Pastor Dr. Wilhelm Müller-Debus besetzt. Am 4. Januar findet der erste Gottesdienst in der reformierten Kirche in Farge statt. Die reformierte Gemeinde gewährt auch in der folgenden Zeit den Lutheranern in Rönnebeck und Farge, die zu etwa 60% Heimatvertriebene sind, Gastrecht für ihre Gottesdienste.

Gemeindehelferin wird Schwester Anna Fresen. Ihr folgen in späteren Jahren Inge Wertheim, Ingeborg Luntowski und Barbara Calies.

1955 Am 20. Februar 1955 wird die Paul-Gerhardt-Kirche und das ihr angeschlossene Gemeindezentrum in der Lichtblickstraße eingeweiht. Damit erlangt die Gemeinde ihre Selbständigkeit (formell am 1. März 1955) und ihren Namen, zu Ehren des bedeutendsten evangelischen Liederdichters Paul Gerhardt (1607-1676).

Die Kirche, mit sparsamen Mitteln vom Vegesacker Architekten Ernst Becker-Sassenhof inmitten einer Kriegsbeschädigten-Siedlung errichtet, hat mit dem Auferstehungsfenster im Altarraum ihren besonderen künstlerischen Glanzpunkt. Das Fenster, vom Bremer Künstler Will Torger geschaffen, stellt die Christus-Verheißung für seine Gemeinde dar: "Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis in der Welt Ende" (Matthäus 28,20).

1956 Das Pfarrhaus wird dem Gemeindezentrum architektonisch angefügt.

1957 Zum Reformationsfest wird die Orgel, zu zwei Dritteln durch Spenden und Kollekten in der Gemeinde finanziert, durch den Vegesacker Kantor Erich Ehlers im Gottesdienst eingeweiht. Sie ist das Werk des Wilhelmshavener Orgelbaumeisters Alfred Führer.

1959 Ein Freizeithaus für die Jugendarbeit wird in der waldreichen Umgebung Meyenburgs in freiwilligem Arbeitseinsatz von Gemeindegliedern aller Altersstufen erbaut. Inzwischen ist dieses Freizeithaus in zwei weiteren Baustufen (zuletzt 1979), ebenfalls vom Einsatz vieler Gemeindeglieder getragen, ausgebaut und modernisiert worden.

1960 Wolfgang Möller tritt die Nachfolge von Hermann Metzner als Küster an. Er arbeitet bald daneben auch als Gemeindehelfer.

Die Kirche hatte zunächst nur eine A-Glocke im Dachreiter (Inscription: "**Land, Land, Land, höre des Herrn Wort!**" Jeremia 22,29).

Aber bald schon setzten die Planungen für einen frei vor der Kirche stehenden Glockenturm ein, der zwei weiteren Glocken Raum bieten sollte. 1962 werden sie bei der Glockengießerei Rincker im Dillkreis in Auftrag gegeben. Am Glockenguß unter Gebet und Segen nehmen Vertreter der Gemeinde teil.

1963 Im Reformationsgottesdienst werden die beiden neuen Glocken in Nutzung genommen. Die E-Glocke hat die Inschrift: "**Alle Dinge sind möglich dem, der da glaubt**" (Markus 9,23), die G-Glocke: "**Seid Täter des Wortes und nicht Hörer allein**" (Jakobus 1,22).

1966 Mathilde Oltmann-Steil, vorher schon vielfach engagiert in der Gemeindegemeinschaft, übernimmt das Gemeindegemeinschaftssekretariat.

1967 Die Gemeinde erhält eine zweite Pfarrstelle. Sie wird kommissarisch zunächst von Pastor Harald Hittenbeck, danach von Pastor W. Lenz (1968) und Pastor Karl-Heinz Klebe (1970) besetzt. Das zweite Pfarrhaus der Gemeinde in der Masurenstraße wird gebaut.

1968 Der Kinderspielkreis der Gemeinde wird gegründet. In ihm betreuen im Laufe der folgenden Jahre Barbara Callies, Ilse Schulken, Edith Hüllenhagen, Elke Prause, Irmgard Walter, Brigitte Leib und Annemarie von Rittern viele Kinder. Nach deren Ausscheiden wird die Arbeit in den neunziger Jahren von Rosemarie Frank, Gabriele Inthoff, Claudia Haack, Gitta Holstein, Kirsten Volkens und Christine Jones übernommen.

1970 Wolfgang Möller, bisher Küster, wird Gemeinédiakon. Manfred Franke übernimmt das Küsteramt.

1973 Frau Pastorin Luise Contag wird in die zweite Pfarrstelle der Gemeinde berufen. Wolfgang Möller übernimmt das Diakonenamt in einer anderen Gemeinde.

1976 Pastor Dr. Müller-Debus tritt in den Ruhestand. Zu seinem Nachfolger wird Pastor Joachim Harder berufen.

1978 Mathilde Oltmann-Steil ist zum Jahresende in den Ruhestand getreten. Ruth Schlobohm wird ihre Nachfolgerin als Gemeindegsekretärin.

Ebenfalls erscheint der erste Lichtblickbrief. Er gewinnt 1984/85 vor allem durch die graphische Gestaltung von Dietmar Kluge allmählich ein wesentlich verbessertes Gesicht.

1979 Annemarie tritt ihren Dienst als Gemeindegschwester in Rönnebeck und Farge an. Diese kirchliche Schwesternstelle für unsere und die benachbarte reformierte Gemeinde wurde geschaffen, nachdem die Stadt Bremen ihre Schwesternstellen aufgelöst hatte.

1982 Der lange geplante Um- und Ausbau des Gemeindezentrums wird vollendet. Er schafft vor allem dringend notwendige zusätzliche Gruppenräume.

1983 Jennifer Casey, 17 Jahre lang Organistin und Kantorin der Gemeinde, scheidet aus dem Gemeindegdienst. Ihre Nachfolgerin wird Ute Porsch. Ruth Schlobohm scheidet aus ihrem Dienst als Gemeindegsekretärin. Marliese Kropp übernimmt das Gemeindegbüro. Sie wird später auch die Leitung des von Christel Nowotny gesammelten Seniorenkreises übernehmen.

1985 Von unserer und der benachbarten reformierten Gemeinde initiiert, wird der Diakonieverein Rönnebeck/Farge gegründet. Vorsitzender wird Dieter Böhnke. Aufgabe des Vereins ist die Förderung und Unterstützung der häuslichen Krankenpflege durch die Einrichtung weiterer Schwesternstellen für unseren Bezirk; sie müssen ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert werden.

Zwei Halbstellen für Gemeindegschwester werden geschaffen. Sie werden von Edda Wolters und Marianne Dahm besetzt. Nach dem Ausscheiden von Edda Wolters wird später Irmtraut Winter deren Nachfolgerin.

1989 Pastorin Luise Contag tritt in den Ruhestand. Die Gemeinde verliert wegen gesunkener Mitgliederzahlen damit zugleich ihre zweite Pfarrstelle. Der Kirchenausschuß entsendet zur Hilfe auf Zeit Pastor Martin Breitenfeld in die Gemeinde.

1990 Die Gemeinde erhält eine Diakonenstelle und eine zusätzliche halbe Pfarrstelle im Zeitvertrag. Pastorin Andrea Pelz-Wache und Diakonin Christiane Mues-Ali treten ihr Amt in der Gemeinde an

1992 Pastorin Ute Meyer übernimmt während des Mutterschaftsjahres von Pastorn Pelz-Wache deren Dienst in der Gemeinde.

1993 Die Paul-Gerhardt-Kirche erhält nach langer Vorplanung eine neue Innenbeleuchtung.

1994 Die Gemeinde schafft eine Zivildienststelle, die vor allem in der Alten- und Krankenpflege zusätzliche Hilfe bringen soll. Hartmut Tamm wird der erste Zivildienstleistende in der Gemeinde.

Uwe Reimer wird mit Honorarvertrag angestellt, um der Freizeit- und Gruppenarbeit mit Jugendlichen einen neuen Impuls zu geben.

1995 Die Gemeinde feiert ihr 40jähriges Kirchenjubiläum. Pastorin Andrea Pelz-Wache wechselt zu einer Gemeinde in Bremerhaven, Pastorin Annekatriin Haar tritt die Nachfolge an. Unser langjähriger Küster Manfred Franke geht aus gesundheitlichen Gründen in den vorzeitigen Ruhestand. Seine Nachfolge tritt Armin Kieseler an.

1996 Der mit Uwe Reimer geschlossene Vertrag über die Arbeit mit Jugendlichen läuft aus.

1997 Pastor Joachim Harder wird in einem Festgottesdienst in den Ruhestand verabschiedet. Zu seiner Nachfolgerin auf der ersten Pfarrstelle wird Frau Pastorin Haar gewählt. Die bisher von ihr inne gehabte zusätzliche halbe Pfarrstelle fällt weg. Unsere langjährige Raumpflegerin und Küsterin Margitta Franke geht in den Ruhestand und die Organistin Ute Porsch wechselt zu einer anderen Gemeinde.

1998 Der 1985 gegründete Diakonieverein wird aufgelöst, weil finanzielle Mittel für die Beschäftigung einer Gemeindeschwester nicht mehr zur Verfügung stehen. Sie hat ihre Arbeit in Verbindung mit den Schwestern des Diakonievereins geleistet. Schwester Annemarie Schwarz wechselt zu einer großen diakonischen Einrichtung. Cornelius Neitsch übernimmt den Organistendienst und die Leitung von Singkreis und Bläserchor.

2000 Nach dem Ausscheiden von Armin Kieseler tritt Holger Weidemann dessen Nachfolge als Küster an. Unser Freizeitheim besteht 40 Jahre. Aus diesem Grund wird auf dem Gelände in Meyenburg ein Fest gefeiert. Nachfolger als Heimverwalter für den verstorbenen Heinz Addix wird das Ehepaar Soltau. Die erforderlich gewordene große Orgelrenovierung durch die Firma Führer wird abgeschlossen.

2001 Die Gemeinde gewährt einer Familie (Ehepaar mit zwei Kindern) aus Sri Lanka Kirchenasyl.

2002 Das Kirchenasyl wird vorzeitig beendet, die Familie kommt vorerst anderweitig unter. Nach mehrmonatigen Arbeiten werden die Restaurationsarbeiten an der Bleiverglasung des Altarfensters abgeschlossen.

2003 Der Spielkreis der Gemeinde wird in einen Kindergarten umgewandelt, der von Rosemarie Frank mit Unterstützung von Kirsten Wesemann geleitet wird.

2004 Da Pastorin Haar längere Zeit erkrankt ist setzt der Kirchenausschuß der Brem. Evang. Kirche den pensionierten Pastor Kruse ab Mitte Juli als Pfarramtsverweser ein. Nach 22jähriger Tätigkeit als Gemeindesekretärin geht Marliese Kropp zum Jahresende in den Ruhestand.

2005 Im Rahmen einer Kooperation mit der ev.-luth. Kirchengemeinde Lüssum tritt Elke Hartelt ihren Dienst als Gemeindesekretärin an. Sie ist etwa jeweils mit halber Stundenzahl in unserer und der Lüssumer Gemeinde tätig. Pastorin Haar wird nach langer Erkrankung vorzeitig pensioniert.

Diese kleine Chronik soll den Blick zurück lenken auf all' die Ereignisse und besonderen Begebenheiten der letzten 50 Jahre, die mit unserer Kirche in Verbindung stehen. An viele schöne oder aber auch traurige Anlässe werden wir erinnert. Wir denken jedoch immer wieder an viele Gemeindeglieder, die in der Vergangenheit oder auch noch heute zu dem guten Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen haben oder das heute noch tun, und damit

einladend auf die Menschen in unserem Stadtteil gewirkt haben oder noch wirken. Ihnen gebührt ein besonderer Dank und wir hoffen und wünschen uns, daß sich auch in Zukunft Menschen finden werden, die diesen Geist in unserer Gemeinde weiter verbreiten.

Und so geht es weiter

Ausgehend von dem Festgottesdienst am Sonntag, dem 20. Februar soll das Jahr 2005 für uns das Jahr des Kirchenjubiläums sein, entsprechend haben wir die Veranstaltungen aufgeteilt. Als nächstes findet am 22. April die Lichtblick-Party, eine Feier mit Tanz- und Unterhaltung für Jung und Alt, statt. Himmelfahrt (5. Mai) wollen wir einen Ausflug in unser Freizeitheim Meyenburg unternehmen und dort nach einem Gottesdienst im Freien ein gemütliches Beisammensein mit Menschen auch aus den Gemeinden Schwanewede und Meyenburg haben. Der diesjährige **Gemeindeausflug am 31. Juli führt uns nach Papenburg**, wo wir u. a. auch die **Meyer-Werft** besichtigen wollen. Als weitere Veranstaltungen sind noch theologische Vortragsveranstaltungen und Kirchenkonzerte geplant, deren Termine noch nicht feststehen und auf die noch besonders hingewiesen wird. Zu allen Veranstaltungen laden wir sehr herzlich ein und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Der Kirchenvorstand